

Der Rat möge beschließen:

Die Gemeinde Hatten ergänzt den Stellenplan der Gemeinde zum nächst möglichem Termin, um eine Stelle für einen Sozialarbeiter (m/w/d) für die kommunale Jugendarbeit, um der wachsenden Bedeutung dieser Pflichtaufgabe unserer Gemeinde besser gerecht zu werden.

Begründung:

Die Sozialarbeiterin der Gemeinde Hatten hat auf der 8. Sitzung des Sozial-, Ordnungs- und Jugendausschusses am 07. Februar ihren „Bericht der Jugendpflege“ abgegeben.

Die Fraktion TEAM HATTEN ist Frau Gadeberg für ihren Bericht sehr dankbar und würdigt das gezeigte Engagement und die Initiative für diesen Teil der Kinder- und Jugendhilfe in unserer Gemeinde nachdrücklich.

Unsere Sozialarbeiterin hat in ihrem Bericht Herausforderungen aufgezeigt, die wir dringend aufgreifen sollten. Kein Kind und kein Jugendlicher dürfen verloren gehen. Die jugendspezifischen Themenfelder, denen sich auch unsere Gemeinde stellen muss, sind vielfältig: Ganzheitliche Bildung, die Auflösung klassischer Familienstrukturen, der zunehmende Einfluss Sozialer Netzwerke auf das Freizeitverhalten und das tradierte Vereinswesen. Ein steigender Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsanteil, teilweise aus anderen Kulturen und mit anderen Rollenbildern. Desinteresse an kommunalpolitischen Fragestellungen bis hin zur Politikverdrossenheit.

Auch dem von Frau Gadeberg geschilderten, zunehmenden Verlust an Empathie und sozialer Kompetenzen sollten wir dringend mit einem positiven Sozialisationsfeld für Kinder und Jugendliche begegnen. Das geht nur mit ausreichendem und qualifiziertem Personal.

Frau Gadeberg hat darauf hingewiesen, dass die Leiterin des Jugendhauses Kirchhatten derzeit nur an 2 Nachmittagen unterstützt wird; optimal wären aber 5 Tage pro Woche.

Im Jugendhaus Sandkrug ist die Leitung seit Oktober 2023 erkrankt und eine Honorarkraft („450 € Basis“), die 2 Nachmittage pro Woche abgedeckt hatte, hat gekündigt. Zurzeit arbeiten 3 verschiedene Personen an 4 Tagen pro Woche in dem Jugendhaus in Sandkrug. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin ist dort nicht vor Ort, um eine kontinuierliche pädagogische Arbeit und Betreuung der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten und weiterzuentwickeln.

Unsere Sozialarbeiterin stellte auch fest, dass sie zwischenzeitlich die Grenzen der Belastbarkeit erreicht hat, da sie mit 30 Stunden pro Woche teilzeitbeschäftigt ist. Mit ihrer Entlastung durch die Einstellung einer Sozialarbeiterin (m/w/d) können wir zusätzlich vorhandene prekäre Beschäftigungsverhältnisse abbauen.

Die Fraktion TEAM HATTEN bitte daher jedes Ratsmitglied um Zustimmung zu diesem Antrag.